

treffpunkt

Wir haben Zeit für Sie!

1/2019

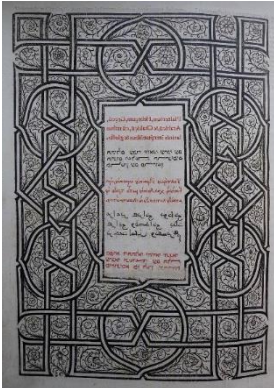
Im historischen „Haus zum Winter“ am Markt, Griesgasse 2, 53721 Siegburg

Mo–Mi 11–17 Uhr, Do–Sa 11–14 Uhr

Telefon 02241/1453809

www.treffpunkt-am-markt.de

facebook



Dienstag, 9. April 2019, 18.30 Uhr

Der Psalter als Lehrbuch des messianischen Glaubens

Können wir heute tatsächlich noch etwas lernen aus dem alten jüdischen Gebetbuch? Aber ja, hier sind wie nirgendwo sonst die Wurzeln biblischen Glaubens zu spüren. Jesus und seine erste Gemeinde lernen aus diesem Buch Gottvertrauen, und durch alle Jahrhunderte ist das Psalmenlesen die kräftigste Nahrung christlicher Spiritualität, ein „ernsthaft reden in allerlei Sturmwinden“, wie Martin Luther sagt. – Heute weht der Sturmwind den Glaubenden heftig ins Gesicht. Das Psalmenbuch kann helfen.

Die Gesprächsreihe über das Psalmenbuch mit dem Bibelwissenschaftler Dr. Klaus Kiesow endet am Dienstag, 9. April 18.30 Uhr im „Treffpunkt am Markt“. Der Eintritt ist frei.

(Bild: Psalterium in hebräischer, griechischer, arabischer und chaldäischer (aramäischer) Sprache mit lateinischem Kommentar, Genua 1516. Wikipedia).

Donnerstag, 16. Mai 2019, 19.30 Uhr

Vor der Europawahl: Andreas Püttmann über Rechtspopulismus als Herausforderung für Kirche und Gesellschaft

Der Bonner Politikwissenschaftler, Journalist und Publizist Dr. Andreas Püttmann kommt zehn Tage vor der Europawahl ins Stadtmuseum Siegburg, Markt 46. Er wird über den Rechtspopulismus als Herausforderung für Kirche und Gesellschaft sprechen und sich anschließend der Diskussion stellen. Mit seinen Positionierungen aus katholischer Perspektive bereichert Püttmann seit Jahrzehnten die politischen Debatten, u.a. mit Beiträgen in der Herder-Korrespondenz, in Christ und Welt, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – und jetzt auch als geistreicher Twitterer. – Veranstalter sind neben dem „Treffpunkt“ der Kreiskatholikenrat und das Katholische Bildungswerk. Der Eintritt ist frei. (Bild: privat).



Donnerstag, 13. Juni 2019, 19.30 Uhr

Maria Cecilia Barbeta liest aus ihrem Roman „Nachtleuchten“

Sie stand auf der Shortlist des deutschen Buchpreises 2018: María Cecilia Barbeta. 1996 zog sie von Buenos Aires nach Berlin. Sie schreibt in deutscher Sprache. Ihre Erzählkunst verbindet realistische und phantastische Elemente, um Verschwundenes lebendig zu machen und die Gegenwart zu spiegeln. Ihr Roman „Nachtleuchten“, für die Autorin ein „Lebensroman“, steht in der großen lateinamerikanischen Erzähltradition: Die zwölfjährige Teresa Gianelli hat einen Traum vom besseren Leben der Menschen in Buenos Aires. In ihrem Wohnviertel Ballester trägt sie eine



Wandermadonna von Haus zu Haus, wo Einwanderer aus der ganzen Welt leben. Sie will ihnen ein Zeichen christlicher Liebe bringen und weitergeben, was sie in der Internatsschule Sta. Ana von einer jungen Nonne über den Geist des Zweiten Vaticanums und die Theologie der Befreiung erfahren hat. So lernt Teresa ganz unterschiedliche menschliche Schicksale und Gesellschaftsschichten kennen. Es ist eine Zeit politischer Umbrüche nach dem Tod von Präsident Juan Péron und seiner Frau Evita. In einem haltlosen Land zwischen Gewalt und Aberglauben, Reaktion und Revolution wird das Viertel Ballester zu einem Brennpunkt gegensätzlicher Ängste und Hoffnungen. In der Autowerkstatt „Autopia“, die Teresas Großvater gehört, treffen die Bewohner aufeinander und diskutieren ihre Sorgen und Utopien. Sie suchen eine Vision zum Überleben. – Eintritt: 10 Euro. Ort: KÖB, Mühlenstraße 14. Veranstaltung in Kooperation mit der KÖB und Katholischem Bildungswerk. (Bild: María Cecilia Barbeta auf dem Erlanger Poetenfest 2018. CC BY-SA 4.0).

Literaturabende montags am 1. April, 6. Mai, 3. Juni und 1. Juli, jeweils 18.30 Uhr

Ian McEwan, Arthur Schnitzler und Christoph Hein

Professor Dr. Ferdinand Kaufmann stellt auch in diesem Jahr wieder Weltliteratur vor und bespricht sie mit interessierten Leserinnen und Lesern. Wer das jeweilige Buch gelesen hat, ist zum Mitdiskutieren herzlich eingeladen, andere dürfen zuschauen und zuhören. Der Eintritt ist frei. – Über folgende Texte wird im ersten Halbjahr debattiert: **Ian McEwan, Kindeswohl** (Roman, 222 Seiten, Diogenes Taschenbuch 24377): Scheidungen, Sorgerecht, Fragen des Kindeswohls – das ist das Spezialgebiet der Richterin Fiona Maye. In ihrer eigenen, kinderlosen Ehe ist sie seit über dreißig Jahren glücklich – bis zu dem Tag, als ihr Mann ihr einen schockierenden Vorschlag macht und ihr eine dringliche familienrechtliche Entscheidung abverlangt wird, in der es für einen 17-jährigen Jungen um Leben und Tod geht. – **Arthur Schnitzler, Der Tod des Junggesellen** (Kurzgeschichte, abgedruckt in „Die besten deutschen Erzählungen“, ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki, Insel Taschenbuch 4185): Im Zentrum dieser Kurzgeschichte stehen zwei Grundwerte unserer Gesellschaft: die Ehe und die Freundschaft. Der im Sterben liegende Junggeselle lässt seine Freunde zu sich rufen. Diese reagieren auf den bei ihrer Ankunft bereits eingetretenen Tod ihres Freundes nicht mit Trauer und Mitgefühl, sondern mit Distanz. Der wenig später verlesene Abschiedsbrief des Junggesellen offenbart, dass dieser mit allen drei Frauen der Freunde ein Verhältnis hatte. Spannende Frage: Wie reagieren die „Freunde“, die offenbar in einer Scheinwelt gelebt haben. – **Christoph Hein, Der neuere (glücklichere) Kohlhaas. Bericht über einen Rechtshandel aus den Jahren 1972/73** (Kurzgeschichte, abgedruckt in „Die besten deutschen Erzählungen“, ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki, Insel Taschenbuch 4185): Im Mittelpunkt der Geschichte steht ein kleiner DDR-Michael Kohlhaas (Hubert K.), der eine Beschwerde gegen seinen Betrieb einreicht, da ihm von seinem volkseigenen Betrieb wegen krankheitsbedingter Abwesenheit ein geringer Teil der alljährlichen Prämie gestrichen wird. Sein Erfolg bei Gericht gegen die Machthaber ist nur ein Pyrrhussieg. Hubert K. verliert im Laufe seines Feldzuges gegen die Obrigkeit seine Familie.

Wolfgang Picken



Picken, Frings, Röser und 73 Overtüren – Neue Bücher im Treffpunkt

Vieldiskutierte Bücher sind nun im Treffpunkt am Markt erhältlich. Dazu gehört das neue Werk von Bonns Stadtdechant Dr. Wolfgang Picken. In „**WIR. Die Zivilgesellschaft von morgen**“ werden Krisensymptome klar benannt, die Tabus, die im „Weiter so“ verharren lassen, gebrochen. Gegen Resignation stellt Picken die kreative Dynamik eines neuen Miteinanders. – Gut drei Jahre nach seinem Rücktritt als Pfarrer und mehr als ein Jahr nach seiner Rückkehr aus dem Kloster meldet sich Thomas Frings erneut zu Wort. In dem Buch „**Gott funktioniert nicht: Deswegen glaube ich an ihn**“ schreibt Frings über sein Gottesbild, seinen eigenen Weg und seine Spiritualität. Dabei grenzt er sich von Vorstellungen ab, die Gott reduzieren und den Glauben erstarren lassen. – In Johannes Röser's Buch „**Gott? Die religiöse Frage heute**“ stellen sich 135 Autorinnen und Autoren der Gottesfrage. – Fünzig namhafte Bibelwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

wagen in dem Band „**73 Overtüren: Die Buchanfänge der Bibel und ihre Botschaft**“ ein interessantes Projekt. Von den Buchanfängen ausgehend bietet der Band anschauliche Einblicke in alle 73 Bücher der Bibel.

Rückblick: Jahresversammlung der Mitarbeiter/innen mit Kreisdechant Hans-Josef Lahr

Wie einmal im Jahr üblich sind die mehr als zwanzig ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Treffpunkts am Markt“ zu einem Erfahrungsaustausch und Überlegungen zur Zukunft der stadtpastoralen Einrichtung zusammengekommen. Erstmals dabei war der neue Kreisdechant Hans-Josef Lahr (hier gemeinsam mit Treffpunkt-Leiter Dr. Klaus Kiesow). Lahr würdigte die Arbeit der im Treffpunkt Engagierten und ermunterte sie, auf dem Weg weiter voran zu schreiten. – „Wir haben Zeit für Sie!“ lautet das Motto der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Treffpunkt, einer vom Kreisdekanat, von der Pfarrgemeinde Sankt Servatius, dem Katholischen Bildungswerk, der Caritas, der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung, dem Erzbistum und dem Diözesanrat unterstützten Einrichtung des Kreiskatholikenrats. Die unterschiedlichsten Menschen kommen mit ihren Anliegen in den „Treffpunkt“. Willkommen ist hier tatsächlich jeder, auch wenn gerade kein Gesprächsbedarf besteht oder die Kirche skeptisch betrachtet wird. (Bild: Fo).



Überblick: Veranstaltungen des Treffpunkts

Mo, 1.4., 18.30 Uhr, Prof. Dr. Ferdinand Kaufmann, Literaturabend. Eintritt frei.

Di, 9.4., 18.30 Uhr, Dr. Klaus Kiesow, Der Psalter als Lehrbuch des messianischen Glaubens. Gespräch. Eintritt frei.

Mo, 6.5., 18.30 Uhr, Prof. Dr. Ferdinand Kaufmann, Literaturabend. Eintritt frei.

Do, 16.5., 19.30 Uhr, Dr. Andreas Püttmann, Rechtspopulismus als Herausforderung für Kirche und Gesellschaft. Stadtmuseum. Eintritt frei.

Mo, 3.6., 18.30 Uhr, Prof. Dr. Ferdinand Kaufmann, Literaturabend. Eintritt frei.

Do, 13.6., 19.30 Uhr Maria Cecilia Barbetta liest aus ihrem Roman „Nachtleuchten“. Lesung. KÖB. 10 Euro.

Mo, 1.7., 18.30 Uhr, Prof. Dr. Ferdinand Kaufmann, Literaturabend. Eintritt frei.

Mi, 16.10., 18.30 Uhr: Prof. Dr. Ulrich Lüke, Schöpfungstheologie - (k)ein Kontra zur Evolutionstheorie? Vortrag.